

Die Einzelhandelsgeschäfte sind morgen Samstag und über acht Tage von 12-17 Uhr, Sonntag, den 24. Dezember, von 9-13 Uhr geöffnet (Lebens-, Genussmittel, Tabak und Blumen 9-14 Uhr).

H-Ausnahmeuntersuchungen, also Untersuchungen für den Eintritt in die H-ZB, und H-ZE, sowie Untersuchungen für die Einstellung von Freiwilligen der Jahrgänge 1905-1912 und 1918-1920 in die Schutzpolizei des Reiches finden am Donnerstag, dem 18. Dezember 1939 14 Uhr im Speiseraum der Zuleispinnerei in Meißen statt. Weitere Anmeldungen können laufend an den H-Sturm-bann II/84 in Meißen, Hoff-Wessel-Str. 12, eingereicht werden.

Wetz. Abreisen der bei der Wehrmacht befindlichen SA-Männer. Die Angehörigen der bei der Wehrmacht sich befindlichen SA-Männer werden gebeten, Weisungsbefehle sofort die genaue Anschrift an Wehr-Haupttruppenführer T u p s c h t - Wilsdruff, Meißner Str. 3, zu übersenden.

Noch einmal: abends auf dem rechten Bürgersteig gehen! Schon wiederholt haben wir darauf hingewiesen, daß man abends, namentlich jetzt, wo es oft nahezu stockdunkel ist, den rechten Bürgersteig benutzen soll, um Zusammenstöße mit entgegenkommenden Personen zu vermeiden. Leider kümmern sich aber immer noch sehr viele Volksgenossen herzlich wenig um diese Bitte, die im Namen aller ausgesprochen wurde. Immer wieder muß man es beobachten, daß Passanten auf dem Bürgersteig einander rammten und daß darnach mehr oder weniger heftige Verwünschungen gewechselt werden. Wollen wir warten, bis erst ernsthafte Unfälle passieren oder bis polizeiliche Anordnungen das Nachsehen veranlassen? Wir glauben, daß die Disziplin eines jeden derartigen Anordnungen vorbenut. Drum also zur Beachtung: abends den rechten Bürgersteig benutzen, du tust es in deinem und aller Interesse!

Mehr Ruhe bei Nachrichten. Man kann immer wieder die Feststellung machen, daß in Gaststätten oder Kaffees mitunter bei den wichtigen Meldungen des drahtlosen Dienstes verschiedene Gäste ihre Unterhaltungen rücksichtslos fortführen, den Anwesenden den Nachrichtendienst unverständlich machen und damit eine Interessenlosigkeit an den Tag legen, die tief bedauerlich ist. Wie mancher der Gäste hat einen Verwandten usw. an der Front und will gern Näheres hören. Das Benehmen gewisser Zeitgenossen ist beschämend.

Der Winter kostet Rohstoffe! So mancher glaubt, Sorgen mit seinem Schuhzeug haben zu müssen, weil er sich heute nicht ohne weiteres ein Paar neue Stiefel kaufen kann, wenn er bei dem nassen Wetter das Bedürfnis hat, sie Tag um Tag zu wechseln. Gewiß — nicht jeder hat zwei Paar winterfeste Stiefel zur Verfügung. Halb-schuhe machen es heute — und erst recht im Winter nicht immer. Aber man soll sich helfen — und vor allen Dingen richtig helfen. Nicht immer regnet es im Herbst und nicht immer liegt der Schnee im Winter so hoch, daß man bis in die Knöchel verlinkt. Das zur Verfügung stehende Schuhwerk muß also wirtschaftlich behandelt werden. Wir verschleudern Rohstoffe, wenn wir abends die Stiefel zum Trocknen ausziehen und sie einfach an den Ofen stellen. Wichtig ist es, die Stiefel mit Papier auszustopfen und im abgetrockneten Raum zur Trocknung so aufzustellen, daß die Sohlen nach oben stehen. Dann trocknen sie rechtzeitig und auch das Oberleder reißt nicht. Wenn jeder so handelt, sparen wir auch im Winter die so wertvollen Rohstoffe, können die Schuhe zur Arbeit wechseln und haben keine Sorgen.

Sterbegeld für gefallene Soldaten und Mitgliedschaft überlebender Ehefrauen. Wenn der Ehemann im Kriege fällt oder nachträglich in einem Lazarett infolge Verwundung stirbt, dann ist das Sterbegeld an die Angehörigen von der Krankenkasse auch dann zu bezahlen, wenn keine Beerdigungskosten entstanden sind. Sterbegeld wird aber nur solchen Personen gewährt, die mit dem Verstorbenen bis zu seiner Einberufung in häuslicher Gemeinschaft gelebt haben. Es ist eine standesamtliche Sterbeurkunde beizubringen, die auf Grund einer besonderen Meldung des Truppendienstes ausgestellt wird. Die überlebende Ehefrau kann die Versicherung des Verstorbenen freiwillig weiterführen.

Verwendung alter Frachtbriefvordrucke. Die am 31. Dezember 1939 ablaufende Frist für die Verwendung von Frachtbriefen und Frachtbriefdoppeln nach den mit Verordnung vom 21. Oktober 1937 eingeführten Mustern wird bis zum 31. Dezember 1940 verlängert. Dagegen ist die Anforderung für die älteren Frachtbriefe und Frachtbriefdoppeln, bei denen sich die Spalten für Freivermerk, Vorwärtsch., Nachnahme usw. — statt wie jetzt unten auf der Vorderseite — noch oben auf der rechten Frachtbriefseite befinden, nicht wieder verlängert worden. Solche Frachtbriefe und Doppeln dürfen somit vom 1. Januar 1940 ab nicht mehr verwendet werden.

## Etwas lebhaftere Artillerietätigkeit im Westen

### Verstärkte Aufklärungstätigkeit der Luftwaffe in Frankreich

DNB. Berlin, 9. Dez. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Westen an einigen Stellen der Front etwas lebhaftere Artillerietätigkeit.

Zwischen Mosel und Rhein wurden durch einen Stoßtrupp südwestlich Metz auf französischem Boden zwei feindliche Unterstände gesprengt sowie drei weitere Unterstände unbrauchbar gemacht.

Die Luftwaffe führte ihre Aufklärungstätigkeit in verstärktem Maße hauptsächlich über West- und Mittel-frankreich durch. Die deutschen Flugzeuge wurden an verschiedenen Stellen erfolglos von Jägern angegriffen und von Flak beschossen. Eigene Verluste sind nicht eingetreten.

Die britische Admiralität bestätigt die Torpedierung des Zerstörers „Jersy“ am 7. Dezember durch ein deutsches U-Boot.

### Deutsche Aufklärer über Ozeanfrankreich

DNB. Brüssel, 9. Dez. Nach einer Pariser Meldung überflogen deutsche Erkundungsflugzeuge am Donnerstagabend in sehr niedriger Höhe Ozeanfrankreich in Richtung Paris.

### Neufundland muß den Krieg der Londoner Bürokratie finanzieren

DNB. Amsterdam, 9. Dez. Die Londoner „Times“ veröffentlichte heute Einzelheiten über die neuen Pläne, die der Kolonialminister zum Heile des britischen Imperiums und zum Wohle der fernsten Leute in der Londoner Gita aufgelegt werden. Das fast so ferne Blatt schreibt zur Erweiterung aller unbefangenen Beobachter, Neufundland „wünsche“, einen Teil der schweren finanziellen Bürden des Krieges zu tragen. Gleichzeitig muß die „Times“ jedoch zugeben, daß diese Kolonie schwer zu leiden habe, angeblich unter dem Rückgang des Handels. Mit dieser Begründung des allgemeinen Glanzes der Neufundländer wird man jedoch nirgends Eintrudeln werden. Es ist bekannt, daß diese schon seit sehr unter einer miserablen Verwaltung stehen, die keinerlei Maßnahmen ergriffen hat, um der Krut zu steuern.

### Der Erpreßgutverkehr zu Weihnachten

Um den zum Weihnachtstag zu erwartenden starken Erpreßgutverkehr reibungslos durchführen zu können, hat die Reichsbahn folgende Sondermaßnahmen getroffen:

Die Annahme von Erpreßgut, beschleunigtem Gütergut und Reisegepäck, das ohne Fahr ausweis aufgegeben wird, wird in der Zeit vom 22. bis 24. Dezember für den Versand nach bestimmten Großräumen gesperrt, und zwar von allen Bahnhöfen der Deutschen Reichsbahn nach Berlin einschließlich sämtlicher Vorortbahnhöfe, ferner nach Bremen, Breslau, Danzig, Düsseldorf, Ehen, Frankfurt am Main, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Kiel, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart und Wien.

Ausgenommen von der Sperre ist nur der Wehrmachtsgut und privates Gut für die Wehrmacht. Für wenige besonders dringliche Fälle, zum Beispiel Arznei und leicht verderbliche Güter, kann die Reichsbahndirektion Ausnahmen gestatten. Den Versendern von Erpreßgut und beschleunigtem Gütergut wird empfohlen, die Sendungen möglichst rechtzeitig anzuliefern, damit sie noch rechtzeitig vor dem Fest in den Besitz der Empfänger gelangen.

Zur Entlastung der Gepäcksabfertigung Berlin-Anhalter Bahnhof wird die Ausgabe von Erpreßgut in der Zeit vom 11. bis einschließlich 24. Dezember nach der Güterabfertigung Berlin-Wilmersdorf verlegt. Im Zusammenhang mit dieser Maßnahme muß die Güterabfertigung Berlin-Wilmersdorf vom 8. bis einschließlich 31. Dezember für den Empfang von Fracht- und Gütergut gesperrt werden.

Wetterempfindliche werden gesucht. Das Frankfurter Universitätsinstitut für Meteorologie und Geophysik hat eine interessante Untersuchung über Wetterempfindlichkeit in die Wege geleitet. Zunächst werden Fragebogen ausgearbeitet, mit denen ein möglichst großer Personenkreis erfaßt werden soll, um eine zuverlässige Grundlage über die „Wettersehnen“ abzugeben. Das Frankfurter Institut (Feldbergstraße 47) versendet diese Fragebogen auf Wunsch an alle wetterempfindlichen Menschen und richtet an alle die Bitte, dem Institut ihre Anschriften anzugeben.

Tanneberg. „Der Feldzug in Polen.“ Die NSDAP-Ortsgruppe Tanneberg zeigt am Montag, dem 11. Dez., um 20 Uhr im Gasthof Tanneberg die Lichtbildreihe „Der

### Amerikanischer Protest gegen die völkerrechtswidrige englische Blockade

DNB. Washington, 9. Dez. Eine amerikanische Note, die gestern der englischen Regierung überreicht wurde, legt scharfe Verwahrung gegen den englischen Beschluß vom 24. November ein, alle Schiffe mit Waren aus Deutschland nach dem 4. Dezember anzuhalten. Amerikanische Schiffe würden dadurch gezwungen, englische Häfen anzulassen, gleichgültig, wo ihr Ziel oder wer Eigentümer der aus Deutschland kommenden Waren ist.

Amerika könne eine Blockade nur anerkennen, wenn sie effektiv ist, nicht aber einen derartigen Beschluß, der sich auf Schiffe bezieht, die weit außerhalb des Kriegesgebietes fahren und der legitime Interessen amerikanischer Bürger verleihe. Kriegführende Regierungen dürften sich eine derartige Beschädigung neutraler Betätigung nicht anmaßen, und die amerikanische Regierung sehe sich daher genötigt, zu verlangen, daß die von der englischen Regierung beschlossenen Maßnahmen nicht den legitimen amerikanischen Bürger föhren. Inzwischen behalte sich die USA-Regierung alle Rechte und etwaige Ansprüche vor.

### Konferenz der baltischen Staaten abgeschlossen

DNB. Riga, 9. Dez. Die 10. Konferenz der Außenminister der baltischen Staaten ist am Freitagabend nach zweiseitigen Beratungen abgeschlossen worden. Einer amtlichen Verlautbarung zufolge haben die Außenminister der drei baltischen Staaten einmütig festgestellt, daß die Neutralitätspolitik positive Ergebnisse gezeitigt habe und daß dieser Politik die baltischen Staaten davor hätten benachteiligt werden können, in den Krieg hineingezogen zu werden. Die Außenminister hätten beschlossen, im Geiste vertrauensvoller Zusammenarbeit und im Einklang mit ihren internationalen Verpflichtungen auch in Zukunft entschieden gleiche Neutralitätspolitik fortzusetzen. Ferner beschloß die Konferenz, die Tätigkeit der drei Staaten bei der Lösung der sich aus dem Wirtschaftskrieg ergebenden Probleme miteinander abzustimmen. Die zuständigen Stellen sollen beauftragt werden, sich in ihrer Arbeit der Versorgung der drei Staaten mit Rohstoffen und Bedarfsartikeln gegenseitig zu unterstützen. Die nächste Konferenz findet im Mai 1940 in Riga statt.

Feldzug in Polen“. Kein Volksgenosse sollte diese Veranstaltung versäumen.

Noborn. Veränderte Kraftpostweg. Seit einigen Tagen fahren die Kraftpostwagen der Linie Dresden-Wilsdruff-Freiberg nicht mehr durch Herrndorf-Heßdorf, sondern nehmen ihren Weg auf der Staatsstraße direkt Hutha-Niederschöna-Freiberg und umgekehrt. Der Weg vom Abzweig Grillenburg bis zur Einmündung auf die Staatsstraße Niederschöna ist wegen Straßenbau gesperrt worden.

Altenborn. Tragischer Unfall. Von einem schmerzlichen Verlust ist die hiesige Gemeinde betroffen worden. In der Nacht zum Donnerstag ist der hier seit Jahrzehnten amtierende Pa. Oberl. Kantor Erich Götze einem bedauerlichen Unfall erlegen. Der Genannte ist mit dem Abendzuge nach Deutschendorf gefahren, um sich zu Fuß die Straße entlang nach Altenborn zu begeben. In der Nähe der Baumgruppe am Abzweig des Rittergutsweges ist er dann demutlich vom Wege abgekommen und hierbei von einer Herzschorwache übermannet worden. Der Bauernwarte wurde früh tot aufgefunden.

### Neuankündigungen

für den 2. Advent.

Blankenstein. 9 Uhr Lesegottesfeier.

Tanneberg. 9 Uhr Lesegottesfeier.

Reßfeld. Montag, 11. Dez., 20 Uhr: Christl. Frauen-dienst-Adventsfeierabend im Gasthof zur Krone (Wf. Koch). — Mittwoch, 13. Dez., 20 Uhr: Christl. Frauen-dienst Braunsdorf. 18.30 Uhr in der Schule Advents-feierstunde u. Heil. Abendmahl (Wf. Koch). — Donnerstag, 14. Dez., 20 Uhr: Christl. Frauendienst Kaufbach Weihnachtsfeier (Bilar Kubner).

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten

Hausverwalter: Hermann Pflanz, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Zeitungsbetrieb. Verantwortlicher: Amtsdirektor Erich Heiser, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Erich Heiser, Wilsdruff. Zur Zeit in Verlags Nr. 5 gültig.

### Amtliche Verkündigung

Die neuen Lebensmittelpässe für die B. vom 18. Dezember 1939 bis 14. Januar 1940 werden diesmal eine Woche früher verteilt. Zur Erleichterung des Weihnachtsgeschäftes müssen die Besitzhaber dieser Karten bereits in der Woche vom 11. bis 17. Dezember bei den Verstellern (Einzelhandelsgeschäften, Fleischereien usw.) abgeben werden.

Dasselbe gilt für die Zusatzkarten der Schwer- und Schwerstarbeiter und Langarbeiter.

Der Landrat zu Meißen

Der Oberbürgermeister der Stadt Meißen.

Als Nicht-Landwirte sind Futtermittelpässe für Pferde, Schweine und Rinder auszugeben worden. Auf den Abschnitt 1 der betreffenden Karten können im Monat Dezember 1939 bezogen werden:

- a) für Pferde bis zu 150 kg Pferdewirtschaftsfutter
- b) für Schweine bis zu 15 kg Schweinewirtschaftsfutter
- c) für Rinder bis zu 75 kg Rind- oder Kalbfutter.

Die Verkäufer von Futtermitteln (Verteiler) im Landkreis Meißen haben die angegebenen Einzelmengen zu sammeln, zu 25, 50 oder 100 Stück auf Bogen getrennt nach den Tiergattungen aufzutreiben und

spätestens bis zum 20. Dezember 1939

dem Ernährungsausschuss B beim Landrat zu Meißen zu übersenden. Gleichzeitig in eine schriftliche Meldung über die Stückzahl der Tiere (geordnet nach Tiergattungen), für die Einzelmengen eingereicht werden, zu erhalten. Ich werde alsdann die erforderlichen Bezugs-scheine ausstellen.

Der Landrat zu Meißen.



**Werner Krauspe**  
vorn Arthur Pinkert-Rossen, 10.12.  
Güßel für wachsende Arbeitskräfte und beste Milch-Produktion

Ab morgen Sonnabend, den 9. Dezember, einen frischen, großen Transport von ca. 20 Stück

ausgesuchter, schwerer, hochtragender und frischmilchender

## Kühe und Kalben

sowie ca. 20 Stück

schwere u. für kleine Landwirtschaft passende

## Arbeitspferde

darunter tragende Stuten (ow. 1 Paar 2-jährige Ermländer Fuchs-Fohlen) äußerst preiswert zum Verkauf oder Tausch.

Eies Deine Heimatzeitung, das Wilsdruffer Tageblatt



Hausfrau begreife:  
**Henko**  
spart Seife!

Beim Weichmachen des Wassers, beim Einweichen der Wäsche!



**W. Brackmann**  
ja, ja  
schmeckt's!

Reife Milch, mehr Eier, hochwertige Kaminchen durch die achte genutzte Futteraufbereitung

## Zwerg-Maerke

Da haben Sie das einflussigste Geschäfte

### 2-3-Zimmer-Wohnung

in Wilsdruff oder Grumbach zum 1. Jan. 1940 oder später gesucht.

Angebote unter 2761 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Käufen unsere Inserenten

**Gold - Silber**  
Ornamente und Schmuck  
alten **Silbergeld** kauf

**Metall-Korke**  
Kell.- und Bier-Schilde-Isolier

**Dresden A**  
20 Wettinstraße 20  
Nähe Postplatz